



## „Vom Lokführer, der die Liebe suchte“

Komödie, Deutschland 2019, Regie: Veit Helmer, Darsteller: Miki Manojlović (Die Welt ist groß und Rettung lauert überall), Laufzeit 90 Min., ohne Dialoge, **FSK 6**

**Im Verleih von Neue Visionen**

Der Film ist eine mit viel Feingefühl und unbeschwert erzählte Geschichte von der Suche nach Liebe. Erneut zieht es Regisseur Veit Helmer in die Berglandschaft Aserbaidschans. In seiner meisterhaft phantasievollen Bildsprache wird er seinem Ruf als moderner Märchenerzähler gerecht und inszeniert die Geschichte VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE als atmosphärische Komödie, die ganz ohne Dialoge auskommt und uns gerade dadurch in ihren Bann zieht.

**Fr. 11. April 2025**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**ZusammenLeben e.V.** (Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg



## „Das brandneue Testament“

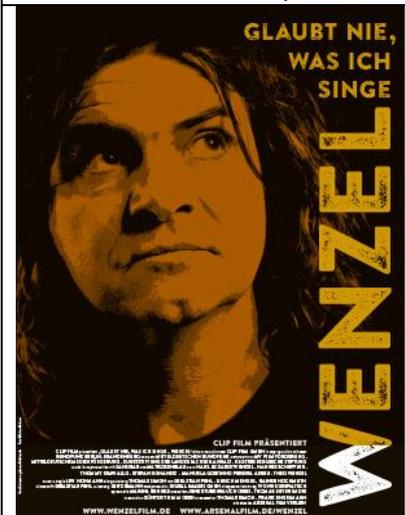
Belgien, Frankreich, Luxemburg, 2015, Regie: Jaco Van Dormael, Darsteller: Benoit Poelvoorde, Laufzeit 113 Min., **FSK 12**

**Im Verleih von NFP**

Gott existiert und lebt mit seiner Frau und seiner zehnjährigen Tochter Éa in Brüssel in einer Hochhauswohnung, die keinen Ein- oder Ausgang besitzt. Er ist ein cholerischer und sadistischer Gott, der seine Familie tyrannisiert und seinen verstorbenen Sohn Jesus für ein Weichei hält. Er hat seine Freude daran, den Menschen das Leben mit absurden Geboten zu erschweren, und manipuliert ihr Schicksal über ein Computerprogramm. Sein Büro, in dem sein PC steht, ist für die Familie absolut tabu. Die Filmzeitschrift Cinema attestiert der „wahrhaft göttliche[n] Komödie“ „irrwitzige Ideen [...] und surreale Details“ und bezeichnet sie als „hintersinnig und skurril, respektlos und originell“. Dem Regisseur sei „ein himmlisches Vergnügen“ gelungen. Manche Sequenzen erinnern auch an die wunderbaren Filme von Monty Python's Flying Circus.

**Mi. 23. April 2025**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**Senator-Neumann-Haus**, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisdüttel)



## „Wenzel – glaubt nie, was ich singe“

Dokumentation, Musikfilm, Deutschland 2023, Spieldauer 106 Min., Regie: Lew Hohmann, Mit: Hans-Eckardt Wenzel, Nora Guthrie, Konstantin Wecker, uvm., **FSK 0**

**Im Verleih von Arsenal**

**Wenzel, authentischer Poet und Vollblutmusiker**, gehört zu den wichtigsten Liedermachern im Osten. Zu seinem jährlichen Festival in Kamp am Peenestrom pilgern Fans aus der ganzen Republik. Dem Festival droht das Aus. Gemeinsam mit seinen Kamper Freunden versucht Wenzel es zu retten.

Zu DDR-Zeiten Hauptakteur des kritischen Liedtheaters „Karls Enkel“, narrt er später mit Steffen Mensching im Clowns-Duo „MEH&WEH“ die Funktionäre. Inzwischen hat Wenzel über 50 CD's produziert. U.a. auch mit Arlo und Nora Guthrie, Kinder von Folk-Legende Woody Guthrie, mit denen er in Nashville auftritt.

Lew Hohmanns Film lebt von den offenen Gesprächen mit Wenzel vor dem Hintergrund seiner bewegten Biografie und von der Magie seiner Konzerte. Lieder voll zärtlicher Poesie, andere attackieren mit beißendem Spott die neue Bundesrepublik. Mitreißende

Rhythmen, umwerfend Humor und Ironie in seinen Moderationen. Das schätzen auch seine Freund:innen Antje Vollmer, Konstantin Wecker, Andreas Dresen und Christoph Hein. Die Fans finden sich in seinen Texten wieder, die sie bei Konzerten mitsingen. Er ist der Provokateur und Barde geblieben, den man kennt.

**Fr. 09. Mai 2025**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**ZusammenLeben e.V.** (Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg



## „Captain Fantastic – einmal Wildnis und zurück“

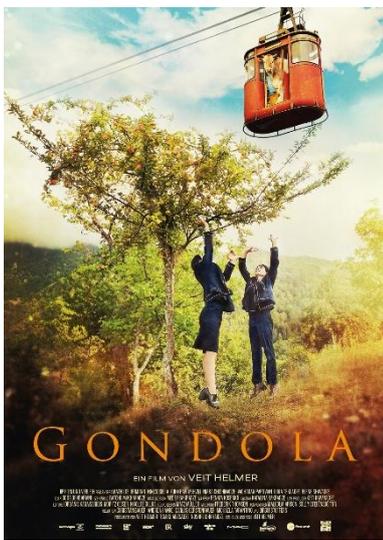
Tragikomödie, USA 2016, Regie: Matt Ross, Darsteller: Viggo Mortensen, Laufzeit 118 Min., FSK 12

**Im Verleih von Leonine**

Tief in den nordwestlichen Wäldern der USA haben Ben (Viggo Mortensen) und seine Frau Leslie (Trin Miller) ein eigenes Refugium für sich und ihre sechs Kinder geschaffen, darunter Bodevan (George MacKay), Vespyr (Annalise Basso) und Zaja (Shree Crooks). In mühsamer Handarbeit haben sie ein Anwesen errichtet, auf dem sie sich, von der Außenwelt abgeschottet, selbst versorgen können und wo Ben seinen Kindern alles Notwendige beibringt, um in den Wäldern zu überleben. Dazu gehören knallhartes Training für die Nachkommen und ein Bildungsgrad, der weit über dem ihrer Altersgenossen liegt. Doch das paradiesische Mini-Utopia wird jäh von einem Schicksalsschlag erschüttert, der die Familie dazu zwingt, nach vielen Jahren wieder einen Fuß in die Zivilisation zu setzen. Das Aufeinanderprallen der Lebensstile führt dabei nicht nur zu Reibungen mit anderen Menschen, sondern sorgt auch immer mehr für Spannungen zwischen Ben und seinen Zöglingen... (Aus Filmstarts.de)

**Mi. 28. Mai 2025**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Senator-Neumann-Haus, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisdüttel)



## „Gondola“

Spielfilm, Deutschland, Georgien 2023, Regie: Veit Helmer, Darstellerinnen: Mathilde Irrmann, Nino Soselia, Laufzeit 82 Min., FSK 6

**Im Verleih von JIP Film Verleih**

Eine alte Seilbahn verbindet ein Dorf in den Bergen Georgiens mit einer kleinen Stadt im Tal. Als der alte Schaffner stirbt, kehrt seine Tochter Iva (Mathilde Irrmann) zurück und tritt seine Nachfolge an. Sie lernt Nino (Nino Soselia) kennen, die schon länger dort arbeitet und ihr die Tricks des Seilbahnfahrens verrät. Tagein tagaus, wenn Ivas Gondel hochfährt, fährt Ninos Gondel runter und anschließend umgekehrt. Alle halbe Stunde sehen sich die beiden auf halber Strecke. Aus kollegialen Grüßen wird allmählich Necken. Und aus Necken wird Flirten. Iva und Nino verwandeln ihre Gondeln in verrückte Flugobjekte, um sich gegenseitig zu beeindrucken. Zum Ärger ihres verbitterten und eifersüchtigen Chefs. In der Nacht, als Iva und Nino in der Gondel ein romantisches Date haben, will er dem Treiben der Beiden zu jedem Preis ein Ende bereiten. Aber er hat die Rechnung ohne die beiden Liebenden gemacht – und so kommt alles anders als erwartet... Veit Helmers Film GONDOLA ist eine Liebeserklärung an das Kino. Er verzichtet gänzlich auf Dialoge und erzählt die Geschichte der zwei Gondelfahrerinnen durch die subtile Körpersprache der hervorragenden Hauptdarstellerinnen (Nino Soselia & Mathilde Irrmann), die sorgfältig komponierten Bilder (Kamera: Goga Devdariani) und das eindrucksvolle Sounddesign (Musik: Malcolm Arison & Sóley Stefánsdóttir). Entstanden ist ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft, der die Zuschauer\*innen auf eine Reise in ein fernes Universum nimmt.

**Fr. 13. Juni 2025**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

ZusammenLeben e.V. (Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg



## „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“

Tragikomödie, Großbritannien, Italien, 2013, Regie: Uberto Pasolini, Darsteller: Eddie Marsan, Laufzeit 92 Min., FSK 12

John May ist ein Mensch der besonderen Art: ein Einzelgänger, penibel, akribisch, aber mit einem großen Herz für andere. Mit wahrer Engelsgeduld kümmert er sich als „Funeral Officer“ im Auftrag der Londoner Stadtverwaltung um die würdevolle Beerdigung einsam verstorbener Menschen. Selbst für das Verfassen der Trauerreden findet er Zeit und respektvolle Worte – gehalten auf Trauerfeiern, die nur auf einen einzigen Gast zählen können: Mr. May.

Doch seine Sorgfalt und Hingabe kollidieren mit den Anforderungen der Zeit: Warum sich solche Mühe machen für Tote, die keiner mehr kennt? Mays Stelle wird gestrichen, ein letzter Fall bleibt ihm: Billy Stoke, einsam gestorben in seiner verwahrlosten Wohnung, genau vis-à-vis von Mays penibel geordnetem Zuhause; ein groteskes Zerrbild seiner eigenen Einsamkeit.

Mays letzter Fall wird ihm fast zur Obsession: Wer war dieser Billy Stoke? Wie war sein Leben, wer waren seine Freunde, hatte er Familie? Als May endlich fündig wird, beginnt auch für ihn eine befreiende Reise, die ihn dazu bringt, sein eigenes Leben mit allen Aufregungen und Gefahren aufs Spiel zu setzen.

**Und Kurzfilm: "The Blanket - Die schwarze Decke"**

Deutschland 2022, Stopp-Motion-Kurzfilm, Farbe 3'12 Min. Regie: Susanna Donau,

**Sprache:** ohne Sprache, **FSK-Freigabe:** noch keine

**Es besteht die Möglichkeit mit der Film-Regisseurin und Produzentin über ihre Arbeit zu sprechen.**

Der Stop-Motion-Film zeigt ohne Worte und doch so emotional, wie die Hauptfigur fast eine komplette Reise durch die Trauerlandkarte unternimmt: Von der akuten Trauer mit all dem Herzbruch und Schmerz bis hin zum Morgenland. Die Trauer wird dabei in all ihren Facetten beleuchtet und wunderschön bildlich überzeugend dargestellt. (Aus: vergiss-mein-nie.de)

**Mi. 25. Juni 2025**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Senator-Neumann-Haus, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisdüttel)